



MATHE
IST EIN
ARSCHLOCH



WIE (M)ICH
DIE SCHULE
FERTIGMACHE



LUKE
MOCKRIDGE



CARLSEN

Luke Mockridge

**Mathe
ist ein
Arschloch**

CARLSEN



Luke Mockridge, Jahrgang 1989, ist ein deutscher Comedian und Autor. Seit Mai 2013 führt er durch die monatlichen „Nightwash“-Live-Shows im Kölner Waschsalon (EinsFestival). 2013 war er im Moderationsteam der TV-Comedy-Show „Occupy School“. Im Oktober 2013 wurde er beim Deutschen Comedypreis als „Bester Newcomer“ ausgezeichnet. Luke Mockridge tritt regelmäßig mit seinem Soloprogramm und in TV-Shows auf.

Luke Mockridge erhielt 2013 von der Emma den Preis „Pascha des Monats“. Er betrachtet das als Freifahrtsschein, in diesem Buch auf umständliche Formulierungen wie „Schülerinnen und Schüler“ zu verzichten.

Ein Dank für Ideen und Mitarbeit an:

Sofia Darimont, Milena Domzalski, Greta Dittmer,
Meike Schlotfeld, Luisa Trilck

© Luke Mockridge / Carlsen Verlag GmbH, April 2014

Alle Rechte vorbehalten

Lektorat: Oliver Domzalski

Redaktion und Text-Mitarbeit: Anna Herberhold

Herstellung: Wiebke Düsedau

Umschlaggestaltung: Christiane Hahn

unter Verwendung einer Fotografie von Stephan Pick

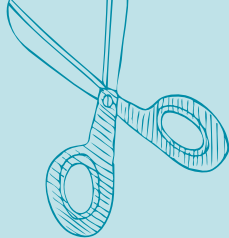
Layout und Satz: Christina Hucke

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN: 978-3-551-68431-8



Inhalt



Vorwort.....	6	Lehrertypen: die Ungebumste in den Wechseljahren	27
A wie Aufstehen	8	D wie Doppel-D	28
Krankfeiern für Profis	10	Schülertypen: die Möchtegern-Depressive	30
Schülertypen: das Lehrerkind	11	Was liegt an?	31
Die perfekte Entschuldigung zum Selbermachen	12	Die perfekte Antwort für jedes Fach	32
Tödliche Fehler am 1. Schultag	14	Lehrertypen: der unterrichtende Direktor.....	33
Lehrertypen: die Mutter	15	E wie Elternsprechtag	34
B wie Bücher	16	Schülertypen: der Checker	36
Schülertypen: der Ich-hab- gar-nicht-gelernt	18	Schülertypen: der Möchtegern-Checker.....	37
Der Schulweg	19	Geburtstag Sabrina	38
Geburtstag Sebi	20	Lehrertypen: der Zu-viel-Vorbereiter	39
Lehrertypen: der Schwule	21	F wie Fehlstunden	40
Schülertypen: das Lehrerkind.....	11	Bundestugendspiele	42
C wie Chemieraum	22	Schülertypen: das Emo	43
Geschwister auf derselben Schule – gut oder schlecht?.....	24	Der Notenspiegel.....	44
Schülertypen: die Hipsterbraut	25	Lehrertypen: der Zyniker	45
Geburtstag Katharina	26	G wie Gegacker	46
		Schultoilette	48



Schülertypen:
der Hochbegabte 50

Schülertypen:
der „Meine-Eltern-denken-
ich-bin-hochbegabt“ 51

H wie Hitler 52

Die Kunststunde 54

Lehrertypen: der Sprachlehrer,
der nichts kann 55

Das steht im Klassenbuch –
das ist passiert 56

I wie Internat 58



AG-Liste 60

Schülertypen:
das Bonzenkind 62

Lehrertypen:
der sehr merkwürdige Lehrer ... 63

J wie Jack Johnson 64

Referendar in Angst 66

Die Meute greift an 67

Schülertypen: die Ballettmaus ... 68

Lehrertypen:
der „Nur-Sportlehrer“ 69

K wie Klassensprecher 70

Mädchenumkleide 72

Was liegt an? 74

Lehrertypen:
der Ich-hätte-niemals-
Lehrer-werden-sollen 75

L wie Langeweile 76

Schülertypen: der Kevin 78

Was gibt's heute? 79

Was liegt an? 80

Lehrertypen: die Milf 81

M wie Morgenlatte 82

Schülertypen: der Raucher 84

Was liegt an? 85

Der Pausenhof 86

Das Lehrerzimmer 87

**N wie „Noch so'n Spruch,
Kieferbruch“** 88

Schülertypen: der Sportler 90

Bio-Tafelschwamm 91

Elterntypen 92

O wie Overhead-Projektor 94

Schülertypen: die Heulsuse 96

Theater-AG 97

Geburtstag Björn 98

Lehrertypen:
der Junggebliebene 99

P wie Penis 100

Triumphe in der Schule 102

Niederlagen in der Schule 103

Was liegt an? 104

Lehrertypen: die Lieblings-
schüler-Lehrerin 105

Q wie Quantität 106

Schülertypen: der Dumme 108



Lukes ultimativer
Horror-Überlebens-Guide 109

Schülertypen:
der/die Alternative 110

Lehrertypen: der Grapscher 111

R wie Raucherhof 112

Klassenfahrt 114

Schülertypen: der Coole 116

Lehrertypen: der „Bei-dem-
darfst-du-alles“ 117

S wie Stumpfes Abschreiben 119

Schülertypen:
die Pferdebitch 120

Was liegt an? 121

Schulwechsel –
High-School-Film vs. Reality 122

T wie Turnhalle 124

Sätze, die man in der Schule
leider nie hört 126

Geburtstag Sven 128

Lehrertypen: der ganz Alte 129

U wie Ungerechtigkeit 130

Hurra, Klassenarbeit! 132

Schülertypen:
der Klassenclown 133

Was liegt an? 134

Lehrertypen:
der/die junge Hippe 135

V wie Vertretungsstunde 136

Schülertypen: die tickende
Zeitbombe 138

Die Kommaeregeln
sind total simpel! 139

Was liegt an? 140

Lehrertypen:
der Hundert-Themen-
auf-einmal 141

W wie Weinen 142

Phasen einer Beziehung 144

Schülertypen: die Petze 145

Abi-Party 146

Lehrertypen:
der Jähzornige 147

X wie Xanten 148

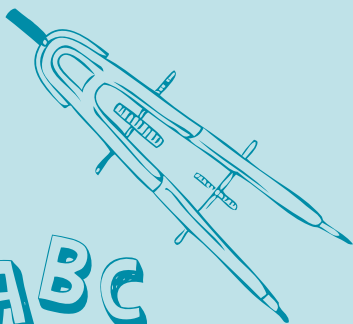
Was wird aus mir? 150

Y wie Yoyo und Yo-Gi-Oh 152

Z wie Zettel 154

Wer mag wen? 156

Bildnachweis 160



ABC



Vorwort

Mathe war, ist und bleibt ein Arschloch! Ein Riesenschloch! Pythagoras, Cosinus und Kurvendiskussionen braucht man NIE! In keinem Beruf der Welt ... gut, vielleicht als Mathelehrer! Ich hatte teilweise richtig Angst vor Mathe. Na ja, teilweise? IMMER! Aber auch wenn das Schulgebäude für viele ein mit Angst gefüllter Ort ist, steckt doch auch viel Lustiges drin. Ich habe mir zum Ziel gesetzt, diesem finsternen Ort durch mein literarisches Meisterwerk seinen Schrecken zu nehmen.

Bei meinen Recherchen (gut, ich hab mich halt mit ein paar Leuten über ihre Schulzeit unterhalten) ist mir übrigens aufgefallen, dass wir ALLE auf derselben Schule waren! Wir hatten alle den einen Lehrer, der permanent Filme gezeigt hat, aber nicht wusste, wie der Videorecorder funktioniert; wir hatten alle Nasenbluterkids in der Klasse; wir kennen alle die Jungs-hassende, Wendy-lesende Pferdebitch, die in Tränen ausbricht, weil sie ne Zwei minus schreibt – und wir hatten alle einen Kevin. Wir kennen die „Lass-mich-mal-bitte-abschreiben“-Dialoge, den Menschenhandel beim Fussballteam-Wählen im Sportunterricht („Wir tauschen 2 Mädels gegen Bruno“), die ersten Parties, die sinnlosen Overheadprojektoren und die Panik, die ausbrach, wenn man mal ins Lehrerzimmer musste (Ging nur zu zweit – „Du klopfst, ich rede“).



Ich bin mir sicher, dass hier für jeden was dabei ist – egal, ob aktueller oder ehemaliger Schüler, ewiger Blaumacher, Lehrer, Hausmeister oder Hobbit. Da ich selbst ADS-Kind ohne Ende bin ... haha, warte mal, ich muss gerade mal auf YouTube was gucken ... GEIL, der Panda hat voll geniesst ... genasst? Genossen? Keine Ahnung, hab in der Schule nie aufgepasst. Egal, wegen ADS und so kannst du dieses Buch einfach irgendwo aufschlagen und loslegen, wieder weglegen und irgendwo wieder anfangen! Ganz anders als wie bei Mathearbeiten kannst du hier nämlich nichts falsch machen!

Jetzt leg los, blätter dich durchs Buch und staune darüber, wie genau ich auch deine Schule kenne ...

Ich hoffe, du hast beim Lesen genausoviel Spaß wie ich beim Schreiben. Und freu dich auf den Penis :-)

Luke



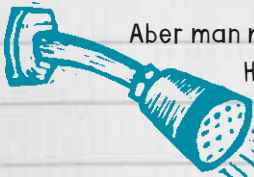
A

WIE AUFSTEHEN

Wie steht es schon in der Bibel? Im Anfang war das Wort „Aufstehen jetzt endlich!“, nachdem man neunmal auf die Snoozetaste gehauen hat und Mama dreimal die Treppe hochgeschnauft ist zum Wecken. Morgens das warme, gemütliche Bett zu verlassen, um in die Schule zu gehen – das ist ein Deal, der auf dem Papier ziemlich beschissen klingt. Aber wir tun es Tag für Tag, um uns ein Guthaben zu erarbeiten, das irgendwann mal gegen einen Krankfeier-Tag eingelöst wird.



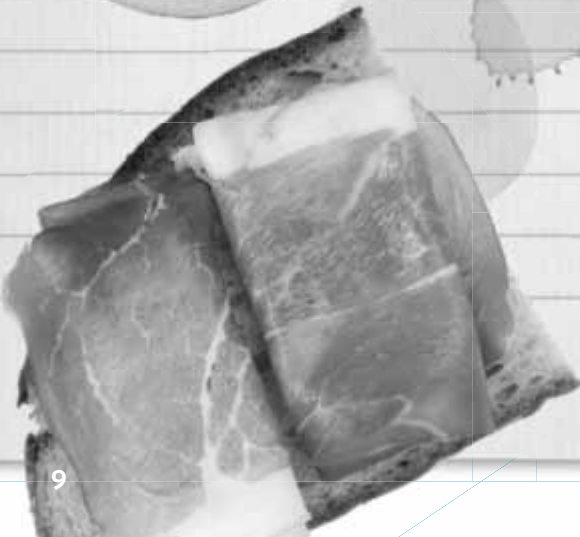
Ich weiß auch nicht wieso, aber nachdem man sein warmes, kuscheliges Bett verlassen hat, obwohl man es zuvor inbrünstig zum besten Ort der Welt erklärte, stellt man sich in die Dusche und hat plötzlich einen neuen Lieblingort. Eine warme Dusche an einem kalten Wintermorgen ist so ziemlich das Geilste, und auch diesen Ort möchte man nie mehr verlassen.



Aber man muss morgens eben echt durch die Hölle gehen!

Zum Frühstück gibt es dann irgendeine Kelloggssorte mit Tiger, Frosch, Tukan, Bär, Hase (obwohl, der ist Nesquik). Man bekommt sein Brot, packt noch schnell die

Sporttasche, weil man es selbstverständlich NICHT am Abend vorher getan hat, und macht sich auf den Weg in die Schule.



Krankfeiern für Profis

Wenn die Eltern morgens ins Zimmer kommen, hat man 7-11 Sekunden Zeit, um sie zu überzeugen, dass man krank ist. Dafür braucht man Disziplin und schauspielerische Grundkenntnisse. (Es ist also ist davon auszugehen, dass Til Schweiger nie krankgefeiert hat.)

Krankheit	Regieanweisung	Text	Klappt nicht	Klappt
Kopf weh	Handrücken auf Stirn, verzerrtes Gesicht	„Mach das Licht aus!“	Nach Party	Nach Party mit Eltern
Regelschmerzen (nur für Mädchen sinnvoll)	Angezogene Knie, verschränkte Arme	„Kannst du mir ne Wärmflasche machen?“	Bei Mama	Bei Papa
Depri	Augen rotreiben, leidend gucken, ca. 30 zerknüllte Tempos nebens Bett schmeißen	„Lass mich!“	Bei Papa	Bei Mama
Grippe	Husten, Schiefen, heiseres Röcheln, Fieberthermometer auf die Heizung	„Mir tut alles weh! Und ich glaub, Ich hab Fieber!“	Vor Mathetest	Bei Gripnewelle (Radionachrichten verfolgen)
Fuß verstaucht	Tapfer versuchen aufzustehen, stöhnend wegsacken	„Ich glaub, es geht wirklich nicht. Mist verdammter! Heute hatte ich echt mal Bock!“	Vor Schul-sportfest	Wenn ihr gleich nach der Schule in die Ferien fahren wolltet

S22

SCHÜLERTYPEN

S1

Das Lehrkin

NAME: Dana, Juliane, Anja**AUSSEHEN:** Recht normal, eher angepasst, ordentlich, bieder, Pferdeschwanz, trägt karierte Röcke**BELIEBTHEIT:**

●●●●○○○○○○

BESONDERE MERKMALE:

Man traut ihr kaum; sie lästert viel über Mutter/Vater, um Anschluss zu bekommen; wird selten von den Eltern unterrichtet, aber es genügt, dass sie morgens auf dem Lehrerparkplatz aus deren Auto aussteigt; unternimmt viele Verrenkungen, um nicht „Mama, Papa oder Herr/Frau XY“ sagen zu müssen; manche Jungs versuchen die „Lieblingsschwiegersohn-Masche“; rebelliert irgendwann extremst.

ZITATE: „Ich werde halt morgens gebracht, aber wir reden nie im Auto!“ • „Mir egal, ich will eh die Schule wechseln.“**ZITATE ÜBER SIE:** „Wenn die einmal zuhause das Maul aufmacht, sind wir alle gefickt ... lad die nicht ein!“



Die „perfekte“ Entschuldigung...

1

Sehr geehrte Frau Besebek,

Luke konnte gestern leider keine Hausaufgaben machen, weil nach dem Fernsehen immer Schlafenszeit ist.

2

Lieber Herr Lehrer,

meine Tochter meint, dass Sie sich besser ein paar Tage lang nicht sehen sollten.

3

Wegen einer Mittelohrentzündung konnte Maltes Familie erst 2 Wochen später von Teneriffa zurückfliegen. Wir bitten, diese Fehlzeit zu entschuldigen.

4

Tobias' Opa ist, anders als in der letzten Entschuldigung geschrieben, doch noch nicht tot. Er wünscht seinen Enkel bei sich in St. Moritz zu sehen.

Tobias kann deswegen nicht am Unterricht teilnehmen.

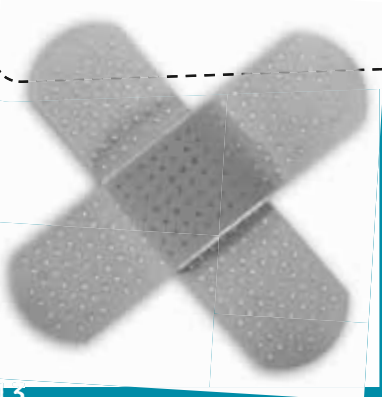


...zum Selbermachen



Sehr geehrter Herr Direktor,

----- konnte -----
nicht ----- weil -----
leider ----- mit Blaulicht
----- unerwartet ----- Lebensgefahr
----- mehrere -----
letzten Worte ----- hat/ist.
Morgen ist ----- wieder da.



Tödliche Fehler am 1. Schultag

Wie man aus einem normalen Erstklässler einen ewigen Loser macht

Pudelmütze im Sommer

D

Augenpflaster mit doofem Sticker

B

Stinkekäse auf dem Schulbrot

Rosa Schultüte mit Pony drauf

C

G

Schlüssel oder Geldbeutel um den Hals

H

F

In die Hose gepinkelt

A

Wollpulli mit Schneemann drauf

Gummistiefel im Sommer

E

L10

L9 LEHRERTYPEN

Die Mutter

NAME: Sehr deutsch: Meyer, Schmitz, Müller oder Heinemann

ALTER: 45-55

FÄCHER: Deutsch, Geschichte, Mathe, Englisch

AUSSEHEN: Klein, rund, gemütlich

BESONDERE MERKMALE: SUPERNETT, faire Noten, die würde man gern in Mathe haben, ihre Kinder sind auf der Schule, intakte Familie, macht viel Urlaub, hat auf der Klassenfahrt geraucht (Riesenschock!), pickt sich 2-3 raus, die sie hasst und fallenlässt!

ZITATE: „Guten Morgen, ihr Lieben, also ... puh, was ne Luft hier drin, mach mal einer ein Fenster auf!“ • „War einer von euch mal in Lech skifahrn ... da fahr'n wir über Ostern hin!“ • „Also wenn ihr die Steigung errechnen könnt, sollte der erste Teil der Mathearbeit kein Problem sein (zwinkert mit den Augen) ... das hab ich jetzt nicht gesagt!“

ZITATE ÜBER SIE: „WAS?! Die mag dich nicht!? Die mag jeden!“ • „Ich hatte voll Glück! Ich hatte die von der 5-7 und dann als Klassenlehrerin bis zur 10!“ • „Die is echt cool!“

